

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint jeden Nachmittag, außer an Sonn- und Festtagen. Der Abonnementspreis beträgt bei Lieferung durch die Posten freins Haus monatlich 120 Mk. Einzelverkaufspreis 5,00 Mk.

Redaktion: Johannisstraße 46.  
Fernruf 905.

Die Anzeigengebühr beträgt für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 16,00 Mk., Versammlungs- Arbeits- und Wohnungsanzeigen 15,00 Mk., Reklamen 50,00 Mk. Beilagegebühren 1000 Stk., 250 Mk. Geschäftsstelle: Johannisstr. 46.  
Fernruf: 926.

# TAGESZEITUNG FÜR DAS ARBEITENDE VOLK

# Lübecker Volksbote

Nummer 234.

Freitag, 6. Oktober 1922.

29. Jahrgang.

## Bemerkungen.

Dr. L. Lübeck, 6. Oktober.

Aus Sowjetrußland kommt eine merkwürdige Nachricht. Der Exekutivauschuß des Sowjets hat die allgemeine Wehrpflicht verkündet. Wehrpflichtig sind nach diesem Gesetz alle Männer zwischen 20 und 40 Jahren; der aktive Dienst beträgt bei der Fußtruppe 18 Monate, bei allen anderen Landtruppen 30 Monate, bei der Marine aber 4½ Jahre.

Damit ist das kommunistische Rußland auch offiziell in die Reihe der großen Militärstaaten eingetreten. In Wirklichkeit gehört es schon lange dazu; unterhält es doch ein stehendes Heer in gleicher Größe wie einst der Zar.

Ist die russische Entwicklung nicht interessant? Vom **detaillierten Pazifismus über den radikalsten Kommunismus zum imperialistischen Militarismus!**

Die Ausgabe für Heer und Marine macht in Rußland über ein Drittel der Gesamtausgaben aus; und mit der fortschreitenden Verdünnung der Staatsfinanzen steigt dieser relative Anteil mehr und mehr. Schulen, Krankenhäuser werden geschlossen, die großen Kinderspeiseanstalten gehen ein, die Bahnen werden stillgelegt. Nur Kasernen werden gebaut und Kriegsschiffe. Immer mehr kommen die russischen Machthaber auf den altpreußischen Grundsatz zurück, daß ein guter **Parade marsch dem Volke Essen, Trinken und Denken ersetzt.**

Gut in den Stil paßt auch die folgende pompöse Meldung aus Petersburg über große Flottenmanöver der Sowjetflotte in der Ostsee:

„Gegenwärtig finden in der Ostsee seit dem Ausbruch der Revolution die ersten Flottenmanöver statt. Aus Petersburg und Moskau sind zahlreiche Regierungspersonlichkeiten, Vertreter der Roten Armee und der Parteiorganisation nach Kronstadt abgereist. Darunter befindet sich auch der Oberkommandierende der russischen Streitkräfte zu Wasser, Bzonderschanski, und der Kommandant für Marinewesen der russischen Republik, Sof. Die manövrierende baltische Flotte ist in zwei Parteien geteilt. An der Spitze der einen, deren Aufgabe in der Verteidigung Kronstadts besteht, steht der Chef der baltischen Flotte, Wiparow, die Gegenpartei, die Kronstadt angreift, wird von dem Chef der Schultruppen, Wologow, befehligt. An der Verteidigung nimmt auch die Festung von Kronstadt teil, die unter dem Kommando Kuibischew steht.“

Es fehlt jetzt nur noch der Nachsatz, daß Lenin und Trozki höchstpersönlich die Übungen beaufsichtigen werden. Wilhelm II. ist ja, abgesehen von einigen Belohnungsübungen reichlich unbeschäftigt. Er würde es vielleicht übernehmen, den noch etwas ungeübten Sowjetthorheiten und ihren Berichten den richtig majestätischen Ton beizubringen.

Eins der sieben Weltwunder des Altertums war der Koloß über dem Hafeneingang von Rhodos. Er spreizte seine langen Beine so weit auseinander, daß das riesige Gewicht auf beide Ufer der Einfahrt verteilt war.

Würde er heute noch stehen, so müßte er zum Ehrenmitglied sämtlicher volksparteilicher Redaktionen ernannt werden. Denn auch dort wird im Schweiß der Angesichte die schwere Kunst geübt, die geduldigen Journalistenbeine auf beiden Seiten aufzustützen.

Man lese zum Beispiel den Leitartikel der Lüb. Neuest. Nachr. vom Donnerstag. Einerseits sind sie natürlich dafür, daß der Brotpreis niedrig bleibt. Andererseits aber wünschen sie, daß der Landwirt hohe Getreidepreise bekommt. Wie sieht das zusammenreimt? Das ist ja gerade eins der sieben Weltwunder, mit dem die Volkspartei das deutsche Volk beglücken will.

Einen „erlösenden“ Gedanken allerdings entwickelt der Aufsatz. Er sagt, die Ansicht der Reichsregierung, daß ein erhöhter Getreidepreis einen erhöhten Brotpreis, und dieser wieder höhere Gehälter und Löhne bedinge, sei falsch. Wieso er falsch ist, sagt er leider nicht. Er kann es nur so meinen, daß trotz der erhöhten Preise die Löhne und Gehälter gleichbleiben sollen. Vielleicht versucht der Artifizschreiber, dieses Rezept mal an sich selbst und verzichtet für das nächste Jahr auf jede Gehaltssteigerung. Dann sprechen wir uns wieder! Aber er mag ruhig sein; mit dem Koloß von Rhodos werden wir ihn dann sicher nicht mehr vergleichen können.

Auf weisen Dummheit die Lüb. Neuest. Nachr. mit solchen naiven Redensarten spekulieren? In dem gleichen Aufsatz behaupten sie z. B., daß die Arbeiter bis zu 12.000 Mark (wöchentlich!) verdienen. Leider sagen sie nicht w o; jedoch nehmen wir an, daß sie das in ihrer nächsten Nummer nachholen werden.

Wir können es ja nicht glauben, aber man versichert es uns immer wieder, daß tatsächlich einige Lohn- und Gehaltsempfänger auf dieses eigentümliche Blatt abonniert sind. Mitleid! Mitleid für die Armen im Geiste!

Die kommunistische „Volkswacht“ beschäftigt sich in einem etwas mädchenhaften Auffächeln mit der Wohnung und der Erholungszweige eines sozialdemokratischen Senators, der sein Leben und seine Gesundheit im Dienste des Sozialismus geopfert hat. Ob die „Volkswacht“ auch schon über die Wohnungen und die Erholungszweige ihrer Leute, besonders der russischen Volksgenossen, nachgedacht hat? Wir wollen ihr auf das persönliche Gebiet nicht folgen; aber wir könnten ihr einige Einzelheiten, Hotelrechnungen usw. aufzählen, über die sie doch sehr verlegen würde.

Nur eine Frage können wir nicht unterdrücken: Wer hätte je gehört, daß irgend ein kommunistischer Stadtrat sein Gehalt als zu hoch zurückgewiesen hätte?

## Konstantinopel unterstellt sich Angora.

London, 6. Oktober.

Aus Konstantinopel wird gemeldet: Bei der hohen Pforte ist ein Festspruch eingetroffen, daß Franklin Bouillon gestern abend nach Konstantinopel zurückkehren werde. Ismed Pascha hat erklärt, daß die kemalistische Regierung in Angora verbleibe, bis der Frieden unterzeichnet ist, und daß dann die Regierung nach Konstantinopel übersiedeln werde. Die Regierung von Konstantinopel hat die Nationalversammlung von Angora als Träger der Macht anerkannt. Die Verwaltung der Stadt soll durch einen von Angora bestimmten Generalgouverneur übernommen werden.

## Die Türkei will den Frieden.

London, 6. Oktober.

Die gestern abend eingetroffene Antwort der Angoraregierung auf die Einladung zur Friedenskonferenz enthält die Versicherung des ersten Friedenswillens der Türkei und schlägt vor, die Konferenz in Smyrna am 24. Oktober abzuhalt. Die Türkei wünscht, daß auch Rußland, die Ukraine und Georgien an der Konferenz teilnehmen.

## Uebereinkommen zwischen Ismed und den Alliierten.

Paris, 5. Oktober.

„Paris“ meldet aus Konstantinopel, daß eine Vereinbarung zwischen den alliierten Generalen und Ismed Pascha abgeschlossen worden sei. Das Protokoll der Konferenz wird voraussichtlich heute unterzeichnet werden.

## Der wirkliche Nachfolger Dubois Barthou.

Vor einigen Tagen ging die Nachricht durch die Presse, daß Jonnart zum Nachfolger des zurückgetretenen Dubois ernannt worden sei. Jonnart hat aber nachträglich — aus Gesundheitsrücksichten — abgelehnt.

Nun hat sich, nach mehreren übereinstimmenden Meldungen, Justizminister Barthou, der bekanntlich auch die französische Abordnung in Genoa geführt hat, bereit erklärt, an Stelle Dubois' die Vertretung Frankreichs in der Reparationskommission und ihren Vorsitz zu übernehmen. Diese Ernennung hat natürlich Änderungen im französischen Kabinett zur Folge, worüber jedoch noch nichts feststeht. Es wird darauf hingewiesen, daß der Justizminister der Hauptvertreter des Kabinetts im Senat ist, und daß der als sein Nachfolger genannte Colrat für diese Rolle noch zu jung wäre, zumal er bisher noch niemals Minister, sondern immer nur Unterstaatssekretär gewesen sei. Unentschieden ist auch die Neubesetzung der diplomatischen Posten. Die meisten Aussichten für Berlin hat der Senator Dimonzie, wenn dieser abgelehnt sollte, würde der Direktor der administrativen Angelegenheiten auf dem Quai d'Orsay, Maurice Herbet, in Frage kommen. Botschafter Jüserand ist Washingtons müde; Jonnart gab den Vatikan endgültig auf. Es ist auch möglich, daß Barrere sich aus Rom zurückzieht. Auch von einer Veränderung auf dem rumänischen und belgischen Posten wird gesprochen. Die Möglichkeit besteht auch, daß der Direktor für politische Angelegenheiten auf dem Quai d'Orsay, Perotti della Rocca, irgend eine Botschaft, möglicherweise die amerikanische, bekomme, obwohl Poincare sich von seinem Mitarbeiter nur höchst ungern trennen soll. Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ soll auch der zweite französische Delegierte in der Reparationskommission, Rauciere, zu demissionieren beabsichtigen.

## Die Völkerbundhilfe für Oesterreich.

SPD. Berlin, 5. Oktober (Drahtbericht).

Der Völkerbundrat hat nach langem Hin und Her am Donnerstag endlich beschlossen, Oesterreich durch einen Kredit finanziell und damit wirtschaftlich zu helfen, aber diese finanzielle Hilfe ist von Verpflichtungen Oesterreichs abhängig gemacht, durch die das hilflose Land gewissermaßen unter die Kontrolle des Völkerbundsrats gestellt ist. Es handelt sich bei den Abmachungen um zwei Protokolle. In dem ersten wird gesagt, daß die vier Mächte, die zu einem Kredit bereit sind, sich jeder verpflichten, sich jeder Handlung zu enthalten, die den wirtschaftlichen und finanziellen Wiederaufbau Oesterreichs gefährden und die auch die von den Mächten geleisteten Garantien kompromittieren würden. Die österreichische Regierung erklärt andererseits, ihre Unabhängigkeit nicht antastet zu lassen und sich jeder Verhandlung und jeder wirtschaftlichen und finanziellen Verpflichtung zu enthalten, die diese Abmachungen direkt und indirekt gefährden könnten. Diese Verpflichtung soll jedoch die österreichische Regierung nicht hindern, Zölle, Zollerlöse und Handelsverträge gemäß den Vereinbarungen von St. Germain abzuschließen. Auch seine wirtschaftliche Unabhängigkeit darf Oesterreich nicht antastet lassen.

Das zweite Protokoll bezieht sich auf die von den Regierungen Englands, Frankreichs, Italiens, der Tschecho-Slowakei und Oesterreichs nach gemeinsamer Uebereinstimmung vereinbarten Bestimmungen. Die österreichische Regierung kam unter der notwendigen Garantie die erforderliche Menge Wertpapiere oder Aktien herauszugeben, um eine Effektivsumme im Maximum von 650 Millionen Goldkronen zu erhalten. Der Zinsendienst und die Amortisation dieser Anleihe werden durch eine Adressabgabe geleistet. Das Ergebnis kann nur unter der Autorität eines Generalkommissars des Völkerbunds ermittelt werden, zu dessen Einsetzung sich auch Oesterreich verpflichtet. Die englische, französische, italienische und tschecho-slowakische Regierung verpflichten sich, von ihren Parlamenten die Garantierung des Zinsendienstes dieser Anleihe bis zu einem Maximum von 84 vom Hundert zu verlangen. Jede dieser vier Regierungen ist ermächtigt, einen Vertreter in die Kontrollkommission zu entsenden.

Oesterreich verpflichtet sich dagegen, Maßregeln zu ergreifen, die eine geordnete Finanzwirtschaft ermöglichen, so unter anderem Verminderung der Budgetdefizite durch die Erhöhung der Eisenbahnzölle, Post- und Telegraphengebühren usw.; ferner ein Reformprogramm auszuarbeiten, das die Wiederherstellung des Gleichgewichts im Budget anstrebt und dem österreichischen Parlament einen Gelehtentwurf vorzulegen, wonach während der kommenden zwei Jahre alle Vollmachten gegeben werden, um die notwendigen Maßnahmen zu treffen. Ferner stimmt die österreichische Regierung der Mitarbeit eines Generalkommissars des Völkerbunds zu, dessen Mission darin besteht, die Ausführung des Reformprogramms zu überwachen. Dieser Finanzkommissar hat in Wien seinen Sitz und wird vom Völkerbund ernannt, der ihn allein abheben kann, und dem gegenüber er allein verantwortlich ist. Er bleibt so lange im Amte, bis der Völkerbundrat die Herstellung des finanziellen Gleichgewichts in Oesterreich festgestellt hat.

## Die Faschisten in Bozen.

Ueber das Vorgehen der Faschisten in Bozen liegen nun genauere Nachrichten vor. Ihre Absicht geht dahin, mit Gewalt eine italienische nationale Politik in dem neu angegliederten Lande durchzuführen. Sie beginnen mit der Einführung des italienischen Unterrichts in der Elisabethenschule, dem höchsten Schulhaus im ganzen ehemaligen Tirol, sie fördern eine Kirche für italienische Predigten, Abschaffung der Ortspolizei, Zweisprachigkeit in der Verwaltung. Sie haben die Gegner ihrer Bestrebungen, die nur an ihrem guten Recht festhalten, rechtlos und behandeln sie mit einer Härte, die selbst bei Italienern Unwillen erregt. Sie sehen die Demission des ganzen Stadtrates von Bozen durch, wollen auch die Entlassung des Generalstaatskommissars Credaro erzwingen. Zweifelloos hätten die Regierungsbehörden, die von den Plänen der Faschisten kaum übersehen wurden, Vorkehrungen treffen können, um die gewalttätige Besetzung der Elisabethenschule und des Stadthauses zu verhindern. Denn die Faschisten haben mit einer verhältnismäßig kleinen Truppe operiert, die leicht zurückzuweisen gewesen wäre. Jetzt ist es viel schwieriger, sie aus ihren Positionen zu vertreiben, ohne ihnen durch offizielle Zugeständnisse den freiwilligen Rückzug zu erleichtern. Aber die italienische Regierung wird sich nicht wundern dürfen, wenn die Bevölkerung von dem ihr gebotenen Schauspiel wenig erbaut ist und kein Vertrauen in die amtliche Politik gewinnt.

## Die Renowabl des Reichspräsidenten endgültig auf den 3. Dezember festgesetzt.

Berlin, 6. Oktober.

Nach Fühlungnahme mit den politischen Parteien ist das Reichskabinett gestern nachmittag zusammengetreten, um sich über die Renowabl des Reichspräsidenten schlüssig zu werden. Die Reichsregierung wird an dem Reichstagspräsidenten das Ersuchen richten, alsbald einen Beschluß des Reichstages über die Reichspräsidentenwahl herbeizuführen. Als Wahltag schlägt die Regierung dem Reichstag Sonntag, den 3. Dezember vor. Der Reichsminister des Innern wird die Regierung der Länder erwidern, alsbald die Vorbereitungen zur Wahl zu treffen.







# Ata

*Putz mit Ata Topf und Herd  
Weil's den schönsten Glanz beschneid!*

Henkel's Duß- und Scheuerpulver;  
für Haushalt, Gewerbe und Industrie  
**unentbehrlich.**

Alleinige Hersteller:  
**HENKEL & CO., DÜSSELDORF.**

(7768)

L. F. G.

## Fischversorgung Lübecks.

Den bisherigen Verkaufsstellen sind weitere angegliedert. Nunmehr wird mit Sonnabend auch der Verkauf an der **Hütertör-Brücke** aufgenommen.

Man achte bei den Ladengeschäften, in der Markthalle, bei den Straßenhändlern sowie an der Holsten-, Dreh- und Hütertör-Brücke auf unsere Plakate. Diese bieten die Gewähr für das Feilbieten eines lebendfrischen und preiswerten Fisches in bester Sortierung.

Die von uns unter der Bezeichnung

**Lübecker Spitten-Dorsch  
und Lübecker Butt**

in den Handel gebrachten Ostseefische haben infolge sorgfältiger Behandlung seitens unserer Fischer mit Recht ihren bekannten guten Ruf. Der Dorsch wird in den frühen Morgenstunden bei der Anlandung lebend aufgespitzt und der Butt gleichfalls in den Morgenstunden lebend angeliefert, um in kürzester Zeit mittels Kraftwagen, Straßenbahn oder Boot nach Lübeck geschafft und dort in dem geeignetsten und bestsortierten Zustande ausgehandelt zu werden. Der lebende Travetransport und danach das Feilbieten in scheinbar lebendem Zustande in Lübeck hat sich bei Ostseefischen mit Rücksicht auf die schädlichen Einflüsse des zu Zeiten an gewissen Stellen verseuchten Travewassers als nicht empfehlenswert erwiesen.

**Lübecker Fischer-Genossenschaft**  
(Giß Travemünde). 7790

**Telegramm!**  
An die Bevölkerung Lübecks und Umgebung!  
Eben eingetroffen:  
**1000 Paare prima schwere Dreihöfen, spollbilig.**  
Für die Güte der Ware wird garantiert.  
Ferner Herren- u. Jünglings-Anzüge, Paletots, Mäntel, warme Wollwesten, Hausbienerwesten sehr preiswert.  
Al. Posten Schuhwaren, neue und wenig getr., für Herren u. Damen, fl. Posten fertig gekantete Kindersohlen, norm billig bei **7780**  
**Wilhelm Blunck**  
19 Gartenstraße 19.

Empfehle diese u. nächste Woche pa. dickfettes **7796**  
**Hufener Matkochenfleisch.**  
In Qualität unerreicht. Pa. fettes Hammel- u. Schweinefleisch, Kalbfleisch, billig, 100 bis 120 Mk. p. Pfd. ff. fetten ausgebratenen Kalb, sowie sämtliche Wurstsorten in bester Qualität.  
Auch f. Wiederverkäufer.  
**Otto Reining,**  
Lübeck-Stockelsdorf,  
Schlachtereie und Wurstfabrik. Telefon 1521.

**Visitenkarten**  
werden in modernster Ausführung angefertigt bei **Fr. Meyer & Co., Johannisstr. 46.**

## Kolosseum Ball

Jeden Mittwoch und Sonnabend Kassenöffn. 6 1/2 Uhr. Joh. & R. Mittag. (7765)

Morgen Sonnabend Verein der Süddeutschen und Oesterreicher **Großes Münchner Oktoberfest!**

**Zentral-Hallen.** 7795  
Sonnabend u. Sonntag: **Gr. Tanztränzchen.**

**Verein d. Süddeutschen u. Oesterreicher.**  
Sonnabend d. 7. Okt. im Kolosseum **Groß. Münchener Oktoberfest.**  
Neu! Tanz mit Wschmusik. Neu! Humor und Gemütlichkeit.  
Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.  
Ende: Wenn alle gehen! 7767

**Friedrichshof**  
Morgen, Sonnabend, den 7. Oktober **erster großer Familienball.**  
Anmeldungen für das Winterhalbjahr 1922/23 finden im Lokale statt. 7778  
Sonntag: **Grosser Ball.**  
Eintritt frei. Anfang 6 Uhr.

**Moislinger Baum.**  
Morgen Sonnabend, 7. Okt., Anf. 7 Uhr: **Gr. Herbstball** m. Künstler-Vorträgen d. Elektriker Lübecks unter Mitwirk. d. jugendl. Stimmungslang. Gretel v. Walden sowie des bel. Humoristen Herrn. Waron. Der Vergnügungsaussch. 7784

**Sozialdemokr. Verein Ortsgruppe Moisling.**  
Mitglieder-**7789**  
**Versammlung**  
am Sonnabend, 7. Okt. abends 8 Uhr im Kaffeehaus.  
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
Der Vorstand.

**Geniner Baum.**  
Morgen Sonnabend: **7798**  
**Ernteball.**

**Janja-Theater.**  
Heute Freitag 7 1/2 Uhr: **Die beiden Nachtigallen.**  
Sonnabend u. Sonntag 7 1/2 Uhr: (7774) **Ihre Hoheit die Tänzerin**

**Café „Vaterland“**  
**Täglich Konzert**  
der (7788) **Hamburger Künstler-Vereinigung.**  
Direktion: Adolf Martens  
**Trocadero.**  
Schüsselbud. 4. F. 787  
**Täglich Nachmittags-Konzert.**  
Anfang 5 Uhr. Abends 8 1/2 Uhr: **Wiener Stimmung.**

Nach mehrjähriger Ausbildung an der Universitätsaugenklinik in Kiel (Geheimrat Heine) habe ich mich in **Lübeck**, Breite Straße 59, 1 niedergelassen als (7769)  
**Facharzt für Augenkrankheiten**  
**Dr. med. Walter Kreuzfeldt.**  
Sprechstunden: Werktäglich v. 10-1 u. 4-5 Uhr. Sonnabend nachmittags keine. Fernspr. 1434.

**Neu-Gründung!**  
**Filiale Hüxstr. 43.**  
**1a. frische Margarine**  
pr. 200.-, 210.-, 220.-  
Lübecker Margarine-Centrale

**Karl Möller, Wiefedestr. 44**  
Frisches fettes Rindfleisch ..... 100.-  
Frisches Galt ..... 120.-  
Hühnerfleisch, Beerenfleisch ..... 140.-  
Kalbfleisch ..... 100.-  
Fettes Hammelfleisch und Schweinefleisch vorzüglich.  
Sämtliche Wurstsorten zu den billigsten Tagespreisen. (7792)

**Achtung! Markthalle 51. 16 u. 34**  
fr. jette Ochsenkad. Pfd. 56.-, Knochen Pfd. 10.-  
fr. Gad Pfd. 100.-, fr. Leber- u. Ochsenherzen.

Hasen-Kanin-sowie sämtl. Sorten  
**Felle**  
und Tierhaare (7781)  
kaufen zu höchsten Tagespreisen  
**Gebr. Wagner**  
Dankwartstraße 26  
Holstenstraße 8  
Feil-Spezialhaus Fernruf 3414

**Delze**  
kaufen Sie jetzt noch vor-  
teilhafter im  
**Pelzhaus**  
**Friedr. Zimmermann,**  
Königstr. 24. Ecke Pfaffenstr.  
Zobel, Skunks, patagonische Kanin-Kolliers von 950 Mk. an.  
Echle Kragen von 1800 Mk. an.  
Auf teure Sachen kann angezahlt und können die Gegenstände auf Wunsch zurückgestellt werden. 7762

**Das bedeutet reelle Eintauschhaus für Arbeiter und jeden Beruf!**  
**Ein Posten starke Schuhwaren:**  
Starke Stahlfel, Lederstiefel 1 Paar Herrenschuhstiefel 2500.  
1 da. Fühllederherrenstiefel 2760.  
1 da. Fühllederherrenstiefel 1850 elegant mit Saftappe.  
Elegante Damen-, Herren-, Kinderstiefel in allen Größen.  
Warme Gamsleder, Lammfell u. Starke Lederstiefel. (7785)  
Elegante Herrenanzüge 6950.-, 9900.- bis 22000.-  
Eleg. geiz. Hosen 980.- und besser Starke Arbeits-, Mann- u. Wuchstiefel, Loden- u. Wand-Regen-Gummistiefel 3900.-, 8175.-, Bemessend, bestmögliche Qualität.  
Mod. elegante Damenmäntel, Röcke, Hüte, Strickjassen, Mäntel, reizende Kleider, schöne Hantons  
**Ehlers & Reelwisch**  
Hofstr. 1. St. Petri 2-4.  
Leinen - Aussteuer - Betten.  
**Unsere reellen Qualitäten sind weit bekannt!**

**So wie dieser**  
schwören Tausende auf die Haltbarkeit der **Leder- und Gummisohlen und Absätze**  
von der **Reform-Schuhwaren-Reparatur und Stepperei**  
Großbetrieb  
**50 Hüxstraße 50.**  
**Robert Jentzen.**  
Fernsprecher 2873.

**Junge Leute,** (7760)  
die zur See sehr wohl, erth. tüchtig. Aufklärung und Rat. **Auskunft Ham-burg 35, Schiff. 112, R. 216.**

**Alle Arbeiter**  
kaufen gern und gut ihre Arbeitskleidung bei (7782)  
**Otto Albers**  
Markt 4 Kohn. 10

**Geniner Baum.**  
Morgen Sonnabend: **7798**  
**Ernteball.**

**Stadttheater Lübeck**  
Freitag, 6. Okt., 7.30 U.  
Ab. A: Galtspiel Metz Otto: Fuhrmann Penschel.  
Sonnabend, 7. Okt., 7.30:  
**Die Fahrt ins Blaue.**  
4. Vorst. i. Sonnab.-Abend.  
Sonntag, 8. Okt., 3 Uhr:  
Vorst. f. d. Plattbüch. Gild: Anner Lübb-Kimmer. (7787)  
7.30: **Der Mustant,** hierauf: **Die Puppen-fee.**  
Montag, 9. Okt., 7.30:  
Vorst. f. d. Volksbühne: **Die Jüdin.**  
Nachzahlungen von Abonnements - Gelbern nachmittags von 3-6 Uhr an der Theaterkasse.



Der Schiedspruch für die Seeversicherung wurde von den Arbeitnehmern mit 20351 gegen 18853 Stimmen angenommen.

Die Freibadanstalten Moisling, Hinfenberg, Falkenwiese und Mackl werden am Sonnabend, dem 7. Oktober geschlossen.

Hinweise auf Versammlungen, Theater usw.

Stadtheater. Sonnabend Uraufführung des Lustspiels: Die Fahrt ins Blaue. Das Stück wurde an allen größeren Bühnen mit großem Erfolg gegeben.

Sanza-Theater. Heute Freitag, 7 1/2 Uhr, wird die reizvolle Operette „Ihre Hoheit die Tänzerin“ abend und Sonntag die von der vorjährigen Spielzeit so beliebte Operette „Ihre Hoheit die Tänzerin“.

Angrenzende Gebiete.

Hamburg. Das Telefon als Nutzer. Die Hamburger Hochbahngesellschaft will einen Versuch anstellen, um in den Hochbahnzügen in allen Wagen vor dem Einlaufen in der Haltestelle den Namen dieser Haltestelle auszusprechen.

Hamburg. Aus der Tätigkeit des Wucheramts. Von Beamten des Wucheramts wurde der Verkaufsstand eines Karrenhändlers überholt und hierbei festgestellt, daß dieser sein Geschäft mit einem Preisaufschlag von 54 bis 82 Prozent verkaufte.

Hamburg. Die Bürgererschaft bewilligte auf einen neuen Dringlichkeitsantrag des Senates hin weitere 100 Millionen Mark für die Gewährung von Vorläufen an Beamte, Angestellte und Arbeiter zum Zweck der Beschaffung von Winterfahrstoffen und Heizmaterial.

Die Zeitung, die aber das Geschick des „großen“ Zeit des Kaiserreichs nicht völlig ausgewischt wissen. Unsere Partei wollte es bezwegen nicht zu einer Staatskrise kommen lassen.

Aus der Partei.

Der Bezirkstag für das östliche Westfalen und die Lipptischen Freijuraten tagte Ende September in Herford. Die Mitgliederzahl ist auf 29512 gestiegen, gegen das Vorjahr um 1954 mehr.

Gewerkschaften.

Lohnerhöhung im Malergewerbe. Der Schlichtungsausschuß beim Reichsarbeitsministerium (Reichsarbeitsamt für das Malergewerbe) erhöhte die Löhne für Malergehilfen ab 2. Oktober für das ganze Reich durchschnittlich um 15. Prozent für die Stunde, ab 6. Oktober um weitere 15 Prozent.

Die Verschmelzung von den Hutmachern abgelehnt. Die 13. Generalversammlung des Verbandes der Hutmacher hatte einen Antrag angenommen, nachmals eine Urabstimmung über die Verschmelzung mit dem Bekleidungsarbeiterverband vorzunehmen.

25 Jahre Transportarbeiterverband. Der deutsche Transportarbeiterverband hat anlässlich seines 25jährigen Jubiläums eine umfangreich, vornehm ausgeführte Festschrift herausgegeben, die eine ausführliche Geschichte der Entwicklung des Verbandes enthält.

Aus aller Welt.

Zum Tode verurteilt wurde in Stettin der Gelegenheitsarbeiter Ruchholz, der den Kaufmann W. in seiner Wohnung beim Abendbrot hinterrieds zu Boden geschlagen, dann dem Boden liegenden Mann noch mehrere Schläge verleiht und ihm dann mit einem kleinen Messer die Kehle durchschnitten hat.

Ein holländischer Journalist tödlich verunglückt. Im Verlaufe der ersten Etappe der U.S.A.-Reichsfahrt, die von Leipzig nach Landshut in Schleien führte, ereigneten sich infolge der aufgewickelten Straßen mehrere Unfälle.

Gattenmord. In dem großen Dorfe Mildenan bei Ansbach wurden an dem dort verstorbenen 50jährigen Sattlermeister Neutner deutliche Anzeichen von Vergiftung wahrgenommen.

Zur ein Kubik Wein drei Millionen Mark! Bei der Ende voriger Woche in Trier beendeten Weinversteigerung des Trierer Vereins von Weingütern wurde der Mofel, Saar und Ruwer wurde für 1920er Berncastler für 1 Kubik 3250 000 Mark bezahlt.

Schreckensjahren im Gefängnis von Cork. Im Gefängnis von Cork in Irland sind gegenwärtig 435 aufständliche Republikaner inhaftiert. Diese weigerten sich kürzlich, nach Beendigung ihres Spazierganges auf dem Hofe zur festgesetzten Zeit wieder in ihre Zellen zurückzugehen.

Das Wetter der Woche.

8. Oktober: Ziemlich mild, veränderlich. Im W. und N. stark wolkig bis trübe, vielfach starke, im Küstengebiet stürmische SW- bis W.-Winde, öftere, zeitweise Regenfälle. Der S. bis D. wie die Mitte des Bezirks hat nur vereinzelte Regenschauer bei vorherrschender Trockenheit und lebhaften SW- bis W.-Winden.

Berantwortlich: Für Politik und Volkswirtschaft Dr. F. Heber; für Freikaat Lübeck und Heuileton Hermann Bauer; für Partei und Gewerkschaften August Schulz; für Inserate Heinrich Steinberg.

SUNLICHT SEIFE
erhält-infolge ihrer Milde und Reinheit~
die teuere Wäsche, welche jetzt ein Kapital darstellt.
Die Herstellung der SUNLICHT SEIFE wird ständig fachmännisch überwacht.-Sunlicht Seife ist preiswert.

Amlicher Teil.
Bekanntmachung.
Die Senate der drei freien Hansestädte haben auf Grund der von dem Senat von Bremen vorgenommenen Wahl den Richter bei dem Amtsgerichte in Bremerhaven Dr. jur. Ernst Reinbeck auf den 1. Oktober 1922 zum Rat am Hanseatischen Oberlandesgerichte ernannt.

Bferdemarkt.
Der dritte diesjährige Bferdemarkt findet am 12. Oktober d. J. auf dem Plage nördlich der alten Kaserne statt.

Freibadanstalten
Moisling, Hinfenberg, Falkenwiese und Mackl werden am Sonnabend, dem 7. d. Mts. geschlossen.

Garten oder vom Hofplatz abgetragen wird.
c) Wenn es aus dem Keller oder dem ersten Obergeschosse abgetragen ist.
In das Gesetz aus nach höheren Gesetzen abgetragen, so erhöht sich die Gebühr um M. 9,- für jedes weitere Gesetz.

Die libellöse Strafangehörigkeit haben im Monat September erworben:
Helene Friederike Caroline Louise Agas,
Witwe Elisabeth Anna Frieda Behrens geb. Peters.

Wächter Karl Ludwig Loffau,
Witwe Adelheide Elisabeth Marold geb. Binder,
Kapitän Heinrich Robert Müller,
Vollheimermajormeister Max Olfen.

Nichtamtlicher Teil.
Die Geburt eines
Stammhalters
zeigen freudigst an (7798)
Dr. Fr. Meier u. Frau
Lübeck-Moisling.

Heizungsmonteur
selbständig arbeitend, stellen sofort ein
Ottmann & Minemmann,
Fabrik für Heizungsanlagen,
Breite Straße 27. 7770

So lange Vorrat reicht:
la. Bratenfett
Pfund 210 Mt.
Paul Burmester jun.,
24 Holstenstr. 24